



SoVD-Landesvorsitzender Wolfgang Schneider (li.) begrüßte zum Neujahrsempfang des SoVD Schleswig-Holstein u.a. Staatssekretärin Anette Langner und den SoVD-Präsidenten Adolf Bauer.



## SH Schleswig-Holstein

# Neujahrsempfang in Kiel

**Erneutes Rekordergebnis für den SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein: Zum Ende des Jahres 2016 gehörten rund 140 000 Bürgerinnen und Bürger des nördlichsten Bundeslandes der „größten Familie des Nordens“ an – erneut ein Zuwachs von 5000 gegenüber dem Jahr 2015.**

Diese Zahlen verkündete der Landesvorsitzende Wolfgang Schneider auf dem traditionellen Neujahrsempfang des Verbandes. Dieser stand unter dem Motto: „Unsere gemeinsame Aufgabe: Altersarmut wirksam bekämpfen!“ und führte rund 140 Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft im Kieler Hotel Steigenberger Conti Hansa zusammen.

Die Veranstaltung war bereits das 50. Gespräch zum Neujahrsempfang des SoVD-Landesverbandes Schleswig-Holstein.

**Foto links: Mit großem Interesse verfolgten die anwesenden Gäste die Redebeiträge von Wolfgang Schneider und Anette Langner.**

### 50. Gespräch zum Neujahrsempfang

Die Festrede des Abends hielt die Staatssekretärin für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Anette Langner. Anette Langner führte aus, dass die steigende Altersarmut das Ergebnis von zunehmender Teilzeitarbeit, geringfügiger Beschäftigung sowie der Ungleichbehandlung von Männern und Frauen auf dem Arbeitsmarkt sei.

Auch der Landesvorsitzende und SoVD-Vizepräsident Wolfgang Schneider setzte sich in seiner Begrüßungsrede mit dem Thema des Abends auseinander: „Wir sehen einen engen Zusammenhang zwischen Armut bei Arbeit und im Alter. Insbesondere Frauen sind von

dieser Armut betroffen, deswegen sagen wir: Altersarmut ist in erster Linie weiblich.“

Als Verband schätze man die Lage als sehr prekär ein, denn mittel- und langfristig werde die Altersarmut stark steigen. „Die Erwerbsarmut von heute wird die Altersarmut von morgen sein“, so der Landesvorsitzende.

### Stärkung der gesetzlichen Rente gefordert

Langner sprach sich für eine Weiterentwicklung des Drei-Säulen-Modells aus gesetzlicher, betrieblicher und privater Altersversorgung aus. Hier erntete sie Widerspruch von Schneider, der diesen Dreiklang ablehnte und eine Stärkung der gesetzlichen Rente forderte.

## SH Schleswig-Holstein

# Altersgerecht wohnen im Kloster

**Im Zuge der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft werden altersgerechte Wohnformen für Menschen mit und ohne Pflegebedarf immer wichtiger. Ein Beispiel, wie diese ungemein wichtige gesellschaftliche Aufgabe gelingen kann, ist das Kieler Stadtkloster.**

Das Kieler Stadtkloster ist eine gemeinnützige, mildtätige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Betreuung von älteren, hilfebedürftigen Menschen. Das Kloster ist Trägerin von sieben Senioren- und Pflegeeinrichtungen im gesamten Stadtgebiet, von zwei Einrichtungen des „Wohnens mit Service“ und eines Menüservices. Ein ambulanter Pflegedienst ergänzt das umfassende Dienstleistungsspektrum. Hausnotruf und andere

technische Hilfen werden über den Pflegedienst angeboten.

Für das Kieler Stadtkloster arbeiten über 650 Beschäftigte. Diese pflegen und betreuen rund 1000 Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Pflegekunden. Die Häuser der Stiftung haben verschiedene Konzepte und Wohnformen, die unterschiedliche Dienstleistungen beinhalten. Es gibt Wohnen mit Service, Senioreneinrichtungen, Pflegeeinrichtungen, gerontopsychiatrische Pflegebereiche

sowie Wohngemeinschaften.

Allen Einrichtungen gemeinsam ist das Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben und Wohnen im Alter so angenehm wie möglich zu machen. Dass dies gelingt, zeigt nicht zuletzt das Beispiel von Rosemarie Hagedorn, die bereits seit vier Jahren im Kieler Stadtkloster lebt: „Ich fühle mich hier unglaublich wohl. Es kommt einem vor, als lebe man in einem sehr guten Hotel“, sagt die rüstige, 80-jährige Dame.



Rosemarie Hagedorn (li.) mit Eva El Samadoni vom Vorstand des Kieler Stadtklosters. Die 80-jährige Bewohnerin fühlt sich sehr wohl in der Pflegeeinrichtung, die zum Ziel hat, Leben und Wohnen im Alter so angenehm zu machen. Das Kieler Stadtkloster ist eine gemeinnützige, mildtätige Stiftung. Nähere Informationen zum Kieler Stadtkloster finden Interessierte im Internet unter [www.stadtkloster.de](http://www.stadtkloster.de) oder telefonisch unter Tel.: 0431/58 08 80.

### Anzeige

## Urteil

# Urlaub billigen

Jobcenter müssen Beziehern von Arbeitslosengeld II „Urlaub von der Arbeitslosigkeit“ für max. drei Wochen pro Jahr zubilligen, und zwar unabhängig von deren Verhalten. Eine Sanktionierung für nicht konformes Verhalten des Leistungsbeziehers sei sachfremd, urteilten die Richter (SG Dortmund, S 19 AS 3947/16). *wb*



## Entspannung pur

**für Körper und Seele im SoVD-Erholungszentrum Büsum**

Mit schöner Lage direkt am Wasser, gemütlichem Ambiente, behaglichen Zimmern / Apartments, sowie der guten und reichhaltigen Küche lädt das Erholungszentrum zu einen unvergesslichen Urlaub an der Nordsee ein.

**Preise pro Person, Übernachtung und Vollpension:**  
Hauptsaison ( 29.03. - 03.10.): Nebensaison (02.02 - 28.03./04.10 - 04.12.):  
für SoVD-Mitglieder: 49,50 Euro für SoVD-Mitglieder: 42 Euro  
für Nicht-Mitglieder: 59 Euro für Nicht-Mitglieder: 49 Euro

**SoVD-Erholungszentrum, Möwenweg 14, 25761 Büsum, Tel.: (04834) 95250, [ehz-buesum@sovd-sh.de](mailto:ehz-buesum@sovd-sh.de), [www.sovd-sh.de/erholungszentrum](http://www.sovd-sh.de/erholungszentrum)**


